

Strafantrag Chris Moser	Kommentar Chris Moser	Anzeige Selbstanzeigerin	Kommentar Selbstanzeigerin
<p><b>VI. / B) 2) d) aa) aaa)</b>  <i>„im Rahmen der „Kleider Bauer-Kampagne“ zwischen 11.11.2006 und Mai 2008 in Innsbruck und Völs dadurch, dass er auf den Interessen der Organisation dienende Weise als „Kampagnenleiter für Tirol“ wiederholt Protestkundgebungen vor und in Geschäftslokalen organisierte und realisierte“</i></p>	<p>Ich war vom VGT als Kampagnenleiter dafür angestellt, in Tirol die Kampagne gegen den Pelzverkauf von Kleider Bauer durchzuführen.</p>	<p><b>Zumindest seit dem Jahr 2008 insbesondere</b>  <b>1) im Rahmen der „Kleider Bauer-Kampagne“</b>  a) zwischen 1.11.2008 und Oktober 2010 in Linz dadurch, dass ich wiederholt Protestversammlungen vor und in Geschäftslokalen organisiere und realisiere;</p>	<p>Diese Kampagne ist völlig legal</p>
<p><b>VI. / B) 2) d) aa) bbb)</b>  <i>im Rahmen der „Kleider Bauer-Kampagne“ am 20.1.2007 in Innsbruck dadurch, dass er den Organisationsmitgliedern im Rahmen eines Referats die Strategien und den Verlauf der Kampagne näherbrachte;“</i></p>	<p>Am 20.1.2007 gab es in Innsbruck das Konzert einer Musikband. Da diese Band mit ihrer Musik politische Ansprüche verfolgt, wurde ich gebeten, zum Anlass des Konzerts einen Vortrag über unsere Pelzkampagne in Tirol zu halten.</p>	<p><b>Zumindest seit dem Jahr 2008 insbesondere</b>  <b>1) im Rahmen der Pelzkampagne</b>  b) am 10.08.2010 dadurch, dass ich in öffentlicher Weise zu einem „bundesweiten Aktionstag“ gegen das Unternehmen aufrief, um zu einem Vorgehen gegen den Konzern zu motivieren; und dadurch, dass ich im Rahmen eines öffentlichen Vortrages die Strategien und den Verlauf einer Kampagne erklärte, wie z.B. im November 2008 in Linz.</p>	
<p><b>VI. / B) 2) d) bb)</b>  <i>am 13.11.2004 in Güssing im Rahmen der „Eier-Kampagne“ durch aktive Beteiligung an der Stürmung des Betriebsgeländes der Firma WOLF Nudeln GesmbH gemeinsam mit zumindest 20 weiteren Aktivisten;</i></p>	<p>Das Gericht hat bereits anerkannt, dass ich an dieser Aktion nicht beteiligt war. Im übrigen hat es sich um eine Aktion des zivilen Ungehorsams ohne jede strafrechtsrelevante Tat gehandelt. Den Behörden sind die meisten TeilnehmerInnen dieser Aktion namentlich bekannt, es ist aber damals (2004!) zu keiner Verfolgungshandlung gekommen.</p>	<p>--</p>	<p>--</p>

<p><b>VI. / B) 2) d) cc) aaa)</b>  <i>ab 2002 in Unterfladnitz, Zurndorf und an anderen Orten Österreichs durch die Entwicklung von Strategien;</i></p>	<p>Das Entwickeln von Strategien für Anti-Jagd Kampagnen ist eine Notwendigkeit, wenn man sich im Tierschutz gegen die Jagd engagiert.</p>	<p><b>Zumindest seit dem Jahr 2008 insbesondere 2) im Rahmen der Anti-Jagd Kampagne</b>  a) im Jahr 2009 und 2010 in Linz und an anderen Orten Österreichs durch die Entwicklung von Strategien;</p>	
<p><b>VI. / B) 2) d) cc) bbb)</b>  <i>ab einem nicht mehr feststellbaren Zeitpunkt in Hopfgarten im Brixental durch Aufbewahrung von zur Verteilung bestimmten Flugblättern, in welchen die Zerstörung von Hochsitzen angekündigt und zum „Töten von Jägern“ aufgerufen wird;</i></p>	<p>Die Flugblätter enthielten die Phrase „Jäger töten!“ und darunter eine lange Liste jener Tiere, die pro Jahr der Jagd zum Opfer fallen.</p>	<p><b>Zumindest seit dem Jahr 2008 insbesondere 2) im Rahmen der Anti-Jagd Kampagne</b>  b) seit längerer Zeit durch Aufbewahrung von zur Verteilung bestimmten Flugblättern, in welchen der Spruch "wenn Hochsitze krachen vergeht euch das Lachen" und die Phrase "Jäger töten!" enthalten sind;</p>	<p>Es handelt sich um die gleichen Flugblätter wie bei Chris Moser.</p>
<p><b>VI. / B) 2) d) dd)</b>  <i>am 12.7.2006 in Hopfgarten im Brixental im Rahmen der „SHAC-Kampagne“ durch Beherbergung militanter ausländischer Tierrechtsaktivisten</i></p>	<p>TierschützerInnen haben eine Demonstrationstournee durch Europa gemacht. Bei ihrem Aufenthalt in Tirol ließ ich einige davon bei mir übernachten, ohne sie zu kennen und ohne sie nachher je wieder zu sehen.</p>	<p><b>Zumindest seit dem Jahr 2008 insbesondere 3) dadurch, dass ich „militante“ ausländische Aktivist_innen bei mir übernachten lasse;</b></p>	<p>Es im Tierschutz üblich, durchreisende AktivistInnen bei sich übernachten zu lassen, ohne sie zu kennen.</p>

<p><b>VI. / B) 2) d) ee)</b>  am 19.7.2007 in Innsbruck durch  Veranstalten eines Vortrages des  englischen Tierrechtsaktivisten Keith  Mann vor Mitgliedern der Organisation  zum Zwecke der Verbreitung der ALF-  Strategie;</p>	<p>Keith Mann ist ein Buchautor, der für die  Promotiontour seines Buches im Sommer  2007 auch in Innsbruck vorbeigekommen  ist. Ich wurde von meinem Arbeitgeber  gebeten, für diese Buchpräsentation  einen Saal zu organisieren.</p>	<p><b>Zumindest seit dem Jahr 2008  insbesondere  4) durch Einladung des englischen  Tierrechtsaktivisten Keith Mann für den  Herbst 2010 in Linz.</b></p>	<p>Leider erhielt ich für das Jahr 2010  eine Absage, ich werde die Einladung  2011 wiederholen;</p>
<p><b>VI. / B) 1) d) ff)</b>  seit einem nicht mehr feststellbaren  Zeitpunkt an unbekanntem Orten  Österreichs durch die wiederholte  Organisation von unter anderem dem  Anwerben neuer Mitglieder dienenden  „Animal Liberation Workshops“;</p>	<p>Animal Liberation Workshops sind  Veranstaltungen, die für alle Personen  offen zugänglich sind. Sie richten sich an  jene Menschen, die sich im Tierschutz  engagieren wollen. Zu allen bisher  abgehaltenen Animal Liberation  Workshops gibt es auf einer eigenen  Webseite Fotos und Berichte:  <a href="http://www.animal-liberation.at">www.animal-liberation.at</a></p>	<p><b>Zumindest seit dem Jahr 2008  insbesondere  5) durch Mithilfe bei der Abhaltung von  Animal Liberation Workshops (ALWs)  Jahr 2009 im Haus der Frau in Linz und  laufende organisatorische Vorbereitungen  für den November 2010 an einem noch  nicht feststehenden Ort;</b></p>	<p>ALWs haben bisher zweijährlich  stattgefunden. Aufgrund der  Kriminalisierung dieses Workshops  werde ich ihn in Linz künftig jährlich  organisieren.</p>